

Brunnenprojekt fast fertig

Besuch aus Kenia: Endlich sauberes Wasser – nur die Pumpe fehlt noch

Nachdem am Mittwoch der Flug LX 293 aus Nairobi freigegeben wurde, sind Pastor Martin Guchu und Josefine Guchu aus Kenia mit einer Woche Verspätung endlich in Deutschland angekommen, wo sie von Mitte April bis Mitte Juni verschiedene Kirchengemeinden besuchen werden.

Obernkirchen. Eine Station ist der Lobpreis-Gottesdienst in der GGE-Tagungsstätte im Stift am morgigen Sonntag, 25. April, um 17 Uhr. Seit über zehn Jahren besteht mit deutscher Unterstützung die „Fountain School“ („Quell-Schule“) in der Nähe der kenianischen Hauptstadt Nairobi. Unter der Leitung von Martin und Josephine Guchu werden dort etwa 200 Schüler vornehmlich aus sozial schwachen Familien unterrichtet. Viele Freunde aus Deutschland sind seit Jahren engagierte Unterstützer dieses erfolgreichen Projektes. Vor ein paar Wochen kam die Nachricht aus Kenia, dass die Brunnenbohrung, für die seit längerer Zeit gespart wurde, endlich gelungen ist – ein riesiger Schritt vorwärts. Stellt doch das saubere Wasser direkt vor Ort gerade jetzt, nachdem die letzten Jahre extrem trocken waren, einen besonderen Segen für die Schule dar. Nun fehlt nur noch eine leistungsstarke Pumpe, um das wertvolle Trinkwasser aus großer Tiefe herauf zu fördern. Ulrike Tielbürger von der Tagungsstätte Obernkirchen und Mitglied des Förderkreises „Fountain School“, ruft deshalb auf: „Helfen Sie mit, dass schon bald neben dem „Wasser des Lebens“ auch das irdische Wasser in Strömen in der Quell-Schule fließen kann.“ Bilder und Dokumente über die Bohrung des Brunnens werden morgen im Zusammenhang des Lobpreis-Gottesdienstes zu sehen sein. Die Leitung des Gottesdienstes hat Pfarrer Holger Tielbürger, die Predigt hält Pastor Martin Guchu, für die musikalische Gestaltung mit neuer Anbetungsmusik sorgt das Lobpreis-Team der Tagungsstätte. Bereits beim Kaffeetrinken ab 16.30 Uhr ist Gelegenheit, mit Ehepaar Guchu ins Gespräch zu kommen. Tielbürger: „Solche Begegnungen haben sich bereits bei früheren Besuchen für alle Beteiligten immer als sehr wertvoll erwiesen.“ rnk